



Bereich: Stadtentwicklung
Az: 12
Datum: 05.01.2010

2010/009
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	02.02.2010	
Rat der Stadt	04.02.2010	

Betreff

"Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW"
hier: Wettbewerbsantrag der Stadt Castrop-Rauxel für das Jahr 2010

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel nimmt das im Sachverhalt dargestellte Konzept zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird mit der Umsetzung des Konzeptes beauftragt unter der Voraussetzung einer 80 %-igen Förderung und einer 10 %-igen Beteiligung durch die Werbegemeinschaft Inwerb. Der 10 %-ige Eigenanteil in Höhe von 3.000 € wird haushaltsneutral aus Mitteln des Kreisaktienfonds (ZIRE-Mittel) bereitgestellt.

J. Beisenherz
Bürgermeister

Sachverhalt

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel hat mit Beschluss vom 17.9.2009 (Vorlage 2009/209) die Verwaltung beauftragt, am Landeswettbewerb „Ab in die Mitte 2010!“ teilzunehmen. Gleichzeitig wurde der Auftrag erteilt, ein Konzept entsprechend dem ausgegebenen Wettbewerbsmotto zu erarbeiten.

Die Verwaltung hat das in der Anlage beigefügte Konzept, in Abstimmung mit der Werbegemeinschaft Inwerb, erarbeitet und frist- und formgemäß zum Landeswettbewerb angemeldet. Mit Brief vom 29.12.2009 teilt Herr Minister Lutz Lienenkämper, Minister für Bauen und Verkehr des Landes NRW, mit, dass dem Antrag der Stadt Castrop-Rauxel in voller Höhe entsprochen wurde.

Die Verwaltung wird in den nächsten Wochen die weitere Programmausgestaltung und –planung mit der Inwerb Habinghorst abstimmen. „Ab in die Mitte 2010!“ wird als „Startschuss“ für das bewilligte Landesprogramm „Soziale Stadt Habinghorst“ verstanden, auch im Sinne einer Mobilisierung der Bürgerschaft.

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen -

I. Mittelbedarf:

davon

Ergebnisplan

Aufwendungen:	30.000,00 €
- Erträge von Dritten:	30.000,00 €
= Städtischer Eigenanteil:	0 €

davon

Finanzplan

Auszahlungen:	€
- Einzahlungen von Dritten:	€
= Städtischer Finanzierungsanteil:	€

(Daten zur Investitionsmaßnahme
siehe Anlage 2)

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☒ Buchungsstelle: 51.06.524939
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen

Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen:

Bei Maßnahmen des Finanzplanes:

- ☐ Die Maßnahme ist in der vom Rat beschlossenen Dringlichkeitsliste enthalten.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen bzw. eine Erweiterung der Maßnahme ist vorzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.

II. Auswirkungen auf die mittelfristige Haushaltsplanung:

Ergebnisplan	2009	2010	2011	2012	insgesamt
Personalaufwendungen	€	€	€	€	€
Sachaufwendungen	€	€	€	€	€
Zinsaufwendungen	€	€	€	€	€
Aufwendungen für Abschreib.	€	€	€	€	€
Zusätzliche Erträge	€	€	€	€	€
Mindererträge	€	€	€	€	€
Summe	€	€	€	€	€

Die Finanzierung ist innerhalb der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Produktgruppe

☒ gesichert ☐ nicht gesichert

III. Es wurde geprüft, dass es sich um eine Maßnahme handelt, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 82 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.

Daten zur Investitionsmaßnahme:
(Anlage 2)

1. Gesamtwerte

Maßnahme/Gegenstand		Anschaffungs- und Herstellungskosten			Zuwendungen		
Buchungs- stelle	Gegenstand	Investive Auszahlung	Akt. Eigen- leistung	Summe	Zuwendungs- geber 1	Zuwendungs- geber 2	Summe
Summe:							

Maßnahme/Gegenstand							
Buchungs- stelle	Gegenstand	Eigenanteil	Nutzungs- dauer (Jahre)	Aktivierung (Zeitpunkt der Inbetr./Herst.)	Kostenstelle		

2. Darstellung der Folgeaufwendungen und /-erträge

Maßnahme/Gegenstand			Abschreibungen				
			Grundwerte		Abschreibungsbeträge		
	Nutzungs- beginn	Nutzungsende	Abschr. / Jahr	Abschr. / Monat	Abschr. im 1. Jahr	Abschr. in Folgejahren	Abschr. im letzten Jahr

Maßnahme/Gegenstand			Erträge aus der Auflösung von Sonderposten				
			Grundwerte		Ertragswerte		
	Nutzungs- beginn	Nutzungsende	Ertrag / Jahr	Ertrag / Monat	Ertrag im 1. Jahr	Ertrag in Folgejahren	Ertrag im letzten Jahr

3. Finanzielle Auswirkungen der Investitionsmaßnahme

Zeitraum	Finanzplanung		
	Auszahlung	Einzahlung	Saldo
Summe:			

Zeitraum	Ergebnisplanung		
	Aufwand	Ertrag	Saldo
Summe:			



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Stadt Castrop-Rauxel

„Ab in die Mitte 2010!“

Wettbewerbsantrag für das 2010

**„Lange Straße -
sozial.vital.international“**

Aufbruchstimmung in der Lange Straße! „Ab in die Mitte 2010!“ setzt 2010 ein Zeichen. Mitten im Kulturhauptstadt-Jahr zwischen Emscher und Ruhr wird die Lange Straße aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt werden. Ein breit angesetztes Programm soll dabei die internationale Bürgerschaft und die Händlerschar mitnehmen und motivieren.

Die Lange Straße muss sich zeigen! Sie muss wahrgenommen werden - über den Ortsteil Habinghorst hinaus als lebenswerte Alternative und mit ihrem eigenen besonderen Flair. Die Vielfalt als Chance und als Spiegelbild der in Habinghorst lebenden Menschen und Händler.

Musical-Produktion „Blues Brothers“ mit dem WLT

Das Westfälische Landestheater Castrop-Rauxel (WLT) ist unser Theater. Als Landestheater geht es auf Reisen. So auch in die Lange Straße. Auf der WLT-eigenen Bühne wird die Kultur in die Lange Straße gebracht. Das Musical „Blues Brothers“ ist hierzu gut geeignet: „Sie tragen Sonnenbrillen! Sie tragen schwarze Anzüge! Ihr Tank ist immer voll! Sie sind im Auftrag des Herrn unterwegs und sie haben noch einen langen Weg vor sich ...“ Mit diesem Musical werden alle Bevölkerungsschichten angesprochen und mitgenommen. Auf der großen Bühne des WLT wird der Auftakt zu „Ab in die Mitte 2010“ gefeiert. Dies wird eine Veranstaltung weit über die Grenzen der Lange Straße hinaus.

Barrierefrei – generationengerecht!

Das erfolgreiche Experiment eines Senioren-Stadtplan für die Altstadt ist bereits auf den Weg gebracht. Nun gilt es, dieses erfolgreiche Format auf Habinghorst und die Lange Straße zu übertragen. Vorausgehen soll dabei ein Sicherheits-Check mit der örtlichen Polizei, mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung, dem Seniorenbeirat und dem Beauftragten für Demografie der Stadt Castrop-Rauxel. Ziel ist ein Senioren-Stadtplan, der die Geschäftslagen auflistet, die Angebote darstellt, aber auch Barrieren und Hindernisse deutlich macht. Und danach geht es erst an die Arbeit, wenn es um die Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer und Rollator-Besitzer zu einzelnen Geschäften geht. Ziel sollte dabei sein, für die älter werdenden Bewohner des Stadtteils die Teilhabe am öffentlichen Leben so einfach wie möglich zu machen. Die Lange Straße bietet hierfür gute Voraussetzungen!

Nightwash-Comedy

„An einem Abend wird dieser Leerstand zur Bühne für Nachwuchs-Künstler und angehende Stars. Von der Lange Straße ins Showbussiness! Die Lange Straße wird Startrampe für Stars. Nightwash in der Lange Straße ist auch ein Format für die Zukunft!“

Zur Geschichte der Lange Straße

Die Lange Straße hat, wie ihr Name sagt, eine lange Geschichte. Und früher eine ganz erfolgreiche. Lange Zeit war die Lange Straße die erste Adresse, wenn es um's Einkaufen in Castrop-Rauxel ging. Und viele Ältere wissen noch um diese Geschichte. Aber diese Geschichte wird wieder lebendig gemacht mit einer Fotoausstellung, organisiert und aufgestellt durch den Arbeitskreis Geschichte der Volkshochschule Castrop-Rauxel. So wird Geschichte wieder sichtbar und auch die Jüngeren sehen den Wandel einer Einkaufsstraße. Aber die Bilder sollen auch aufzeigen, was in der Lange Straße alles möglich ist...

Qualifizierung

Wie organisiere ich meine Straße? Wie gestalte ich mein Geschäft? Aber auch: Wie gestaltet sich unser Zusammenleben in der Lange Straße?

Dies sind nur drei Fragen, die in einer Qualifizierungsmaßnahme mit der Inverb, der Werbegemeinschaft der Lange Straße, zusammen angegangen werden sollen. Das Bild der Lange Straße muss sich nicht nur im Straßenraum ändern. Es geht auch um die Gestaltung der Schaufenster und Geschäftsauslagen und der Präsentation der Immobilien. Dabei soll externe Hilfe und Beratung hierfür „eingekauft“ werden. Erfolgreiche Werbung aus anderen Städten sind immer die besten Beispiele. Vielleicht entsteht daraus ein Wettbewerb: Das attraktivste Schaufenster?! Der schönste Laden?!

Flohmarkt in der Lange Straße

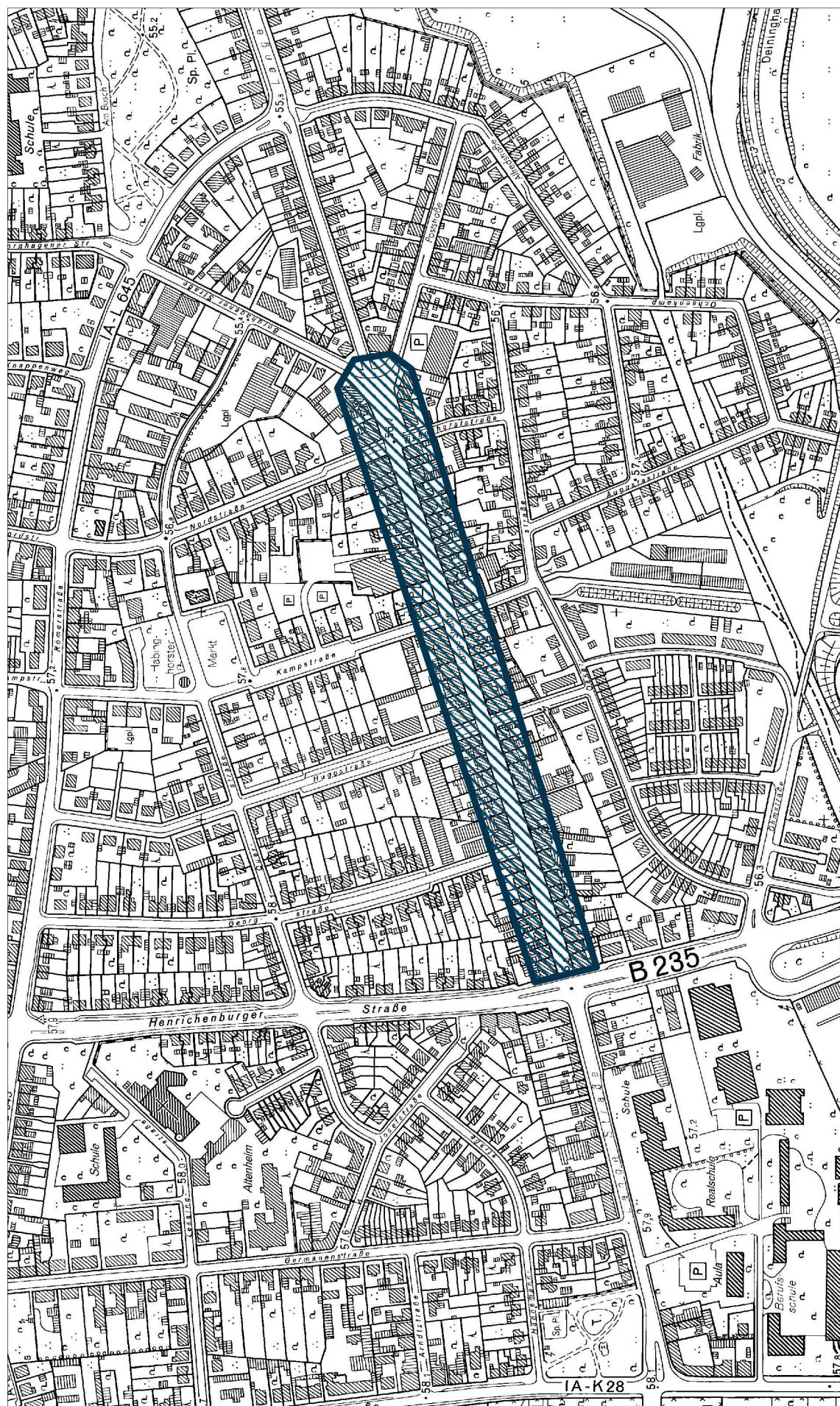
Der Flohmarkt hat eine lange Tradition. Und eine gute. Wenn Flohmarkt-Zeit in der Lange Straße ist, dann kommen die Leute. Tausende flanieren die Lange Straße hoch und runter. Aber in 2010 wird dies begleitet mit Musik und guter Laune. Animatoren, Musikgruppen und Clowns werden diesen Flohmarkt-Tag ergänzen und bereichern. So macht man Werbung für die Lange Straße, so kommen die Leute gerne wieder. Mit dieser Veranstaltung soll der Augenmerk auf die Langestraße gelenkt werden. Da fehlt nur noch gutes Wetter an diesem Tag...

Tafel raus!

Gastronomische Betriebe gibt es in der Lange Straße viele. Und es sind viele Nationen, die hier ihre Spezialitäten präsentieren. So heißt es an einem Wochenende: Tafeln raus! Stühle raus! Es wird gegessen und gefeiert auf der Lange Straße. Die Gastronomen machen mit und bieten landestypische Kultur: Musik aus der Türkei. Griechischer Wein bei griechischen Tänzen. Deutsche Spezialitäten und kühles Bier. So wird die Lange Straße zu einer langen Tafel. Still-Leben Lange Straße.

Griechischer Abend

Im Mythos, dem ehemaligen Koch-Willms, wird ein griechischer Abend durchgeführt. Zusammen mit der griechischen Gemeinde gibt es einen Bilderbogen aus Griechenland, der alten Heimat. Die Geschichte der griechischen Gemeinde in Castrop-Rauxel wird lebendig gemacht und gehalten. Griechische Musik und griechisches Essen runden diesen Abend ab. So wird die alte Traditionsgaststätte Koch-Willms zur Kulisse eines Heimatabends. Griechische Künstler werden mit Musik diesen Abend ergänzen. Und griechischer Wein darf natürlich dabei nicht fehlen. Und zum Schluss gibt es noch einen Metaxa im Metaxa.





Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW, 40190 Düsseldorf

Herrn
Bürgermeister
Hans-Felix Beisenherz
Stadt Castrop-Rauxel
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

29. Dezember 2009

Seite 1 von 2
Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)
V 2

Telefon: 0211 3843-5209

**„Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW“: „Stadt:Kern:Gesund“
– Juryentscheidung 2010**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Ihre Stadt hat sich gemeinsam mit weiteren 40 nordrhein-westfälischen Kommunen am Landeswettbewerb „Ab in die Mitte! – Die City-Offensive NRW“ 2010 beworben. Für diese Beteiligung möchte ich mich – auch im Namen der privatwirtschaftlichen Initiatoren und Sponsoren – zunächst herzlich bedanken.

Die von uns eingesetzte unabhängige Fach-Jury hat am 10. und 11. Dezember 2009 in Düsseldorf getagt und dabei einhellig das hohe Niveau zahlreicher Beiträge gelobt. Die Entscheidung, welche Projektanträge in diesem Jahr in vollem Umfang oder mit einem Teilbetrag gefördert werden, ist der Jury nicht leicht gefallen.

Es freut mich daher sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die Stadt Castrop-Rauxel für ihren Projektantrag „Altstadt.Einfach.Herzlich“ einen Förderbetrag in der vollen beantragten Höhe von 24.000 € erhalten wird.

Einvernehmlich würdigt die Jury den Projektantrag der Stadt Castrop-Rauxel, der den Anforderungen der Wettbewerbsausschreibungen in vollem Umfang gerecht wird. Die kreativen Ansätze zur diesjährigen Thematik

Dienstgebäude und Lieferanschrift:

Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3843-0
Telefax 0211 3843-9110
poststelle@mbv.nrw.de
www.mbv.nrw.de

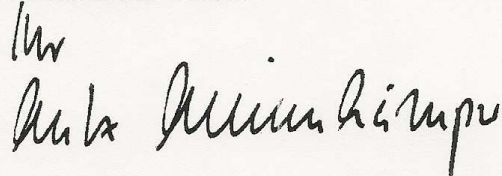
Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahnlinien 704, 709 bis
Haltestelle Landtag/Kniebrücke,
Straßenbahnlinie 719 bis Haltestelle
Polizeipräsidium

„Stadt:Kern:Gesund“ mit den vielfältigen Projektideen sind in Ihrem Wettbewerbsantrag besonders gelungen. Dazu möchte ich Sie herzlich beglückwünschen und Ihnen – auch im Namen der übrigen Partner und Sponsoren – nochmals für Ihr Engagement danken.

Seite 2 von 2

Darüber hinaus darf ich Sie bereits jetzt herzlich zur offiziellen **Preisverleihung „Ab in die Mitte!“ 2010** einladen, die im Rahmen der Tagung Innenstadt des Netzwerk Innenstadt NRW am **19. Februar in Arnsberg** stattfinden wird. Eine gesonderte Einladung dazu wird Ihnen in Kürze zugehen.

Mit den besten Wünschen für Ihre Stadt verbleibe ich
mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lutz Lienenkämper', written in a cursive style.

Lutz Lienenkämper